

## in Helbersdorf

300.000 Liter Wasser sind gestern Nacht gegen 1 Uhr aus einer schadhaften Trinkwasserleitung auf der Helbersdorfer Straße zwischen Friedrich-Hähnel-Straße und Wenzel-Verner-Straße ausgetreten. Keller liefen voll Wasser. Die Feuerwehr war von etwa 1 Uhr bis 2.30 Uhr im Einsatz. Während der Schaden an der Leitung laut Stadtwerke schnell behoben wurde und die Haushalte an der Straße alle wieder über Trinkwasser verfügen, muss der betroffene Abschnitt der Helbersdorfer Straße bis mindestens Anfang nächster Woche gesperrt bleiben. „Dort hat es durch den Wasserdruck die Straßendecke hochgedrückt“, so Stadtwerke-Sprecherin Carola Wulst. Daher müsse die Straße auf etwa 25 Metern erneuert werden. (JG)

## Autofahrer brutal attackiert

Zu einer Attacke gegen einen Autofahrer ist es am Dienstag gegen 16.15 Uhr an der Kreuzung Augustusburger Straße/Martinstraße gekommen. Als dort ein VW-Passat-Fahrer (45) anhielt, kam plötzlich der Fahrer eines hinter ihm stehenden Fords Fiesta nach

# Bürgermeister akzeptiert Schul-Streichliste

### Drei bis vier Mittelschulen droht Schließung – Entwarnung für Grundschulen – Elternrat initiiert Bürgerbegehren

Statt um Bildungsinhalte wird es in der Debatte um Schulschließungen nur um Zahlen gehen. Die niedrigen Anmeldezahlen an den Mittelschulen sprechen laut Bürgermeister Berthold Brehm eine deutliche Sprache. Deshalb werde er der Streichliste des Kultusministeriums, auf der 12 Mittelschulen stehen, mit der Ausnahme der Tereschkowa-Mittelschule nicht widersprechen.

Der Freistaat will an mehreren Mittelschulen für die Klassenstufen fünf und sieben keine Lehrer mehr finanzieren. Damit könnten auch diese Klassen nicht gebildet werden.

Hintergrund: Diese Schulen erreichen nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Anmeldungen von mindestens 40 Schülern für die fünften Klassen. Zwei Mittelschulen, die nach bisherigen Plänen erhalten bleiben sollten, will der Freistaat schließen.

„Wir sind jetzt an einem Tiefpunkt der Schülerzahlen angelangt. Nächstes Jahr wird es besser“, erklärte Brehm gestern. Das bedeute: Nicht alle Schulen, denen das Ministerium jetzt die Bildung fünfter Klassen versagt, müssten auch geschlossen werden. Dieses Schicksal drohe nur drei bis vier Mittelschu-

len. Gegen die Vorschläge des Landes, die Baumgarten- und Kirchner-Mittelschule zu schließen, hatte der Bürgermeister keine Einwände. Hoffnung machte Brehm der Tereschkowa-Mittelschule, die keine siebente Klasse bilden soll. Sind in der Klasse viele Schüler mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche, würde ein Sonderfall vorliegen.

Für die Grundschulen, die auf der Streichliste des Kultusministeriums stehen, gab Brehm Entwarnung. In allen fünf Fällen werde sich die Stadt gegen das Ansinnen, Schulen zu schließen oder für Klassen keine Lehrer zur Verfügung zu

stellen, wehren. Grundschulschließungen lehnt auch der Kreiselternrat ab. Mit einem Bürgerbegehren will die Elternvertretung jetzt gegen die Vorschläge des Ministeriums vorgehen. Mit etwa 30.000 Unterschriften soll Druck auf die Schulpolitik des Landes gemacht werden. „Wir wollen eine sachliche Diskussion, in der es auch um Inhalte geht“, beschreibt Vorstandsvorsitzender Norbert Okoniewski die Ziele des Elternrates, dessen Vorstand am Dienstagabend nach einem Misstrauensantrag aus den eigenen Reihen mit großer Mehrheit bestätigt wurde. (CHR/JL)

## Bestandsgarantie für Erzgebirge

Das Klinikum Chemnitz künftiger Mitinhaber Haus und Sozialbetreuer Erzgebirges e. V. garantiert für alle Kliniken Heimstandorte Kreis abgegeben. Die Hauptforderung der füllt, die am 12. Mai Kauf von je 49 Prozent der noch kreiseigenen das Klinikum entscheiden. Der Chemnitzer Stadt „Klinik-Ehe“ bereitet Das Klinikum kündet Darlehen von ein für Kinder- und Pflanz Investitionen von Euro für ein medizinisches Zentrum in Zwickau.

# Kein Widerspruch: Maschinenöl und Nagellack

### Katrin Zerbe: Im ersten Lehrjahr das einzige Mädchen unter künftigen Industriemechanikern in ihrer Ausbildungswerkstatt

Der Mädchen-Zukunftstag soll Schülerinnen die Gelegenheit bieten, jene Arbeitswelten kennen zu lernen, die Mädchen bei

bürobereichen schon Frauen und haben uns gesagt, warum nicht auch in der Montagehalle“, berichtet ihr Ausbilder Ulrich Dietrich. „Sie steht den Jungen in keiner Weise nach, ist

nehmen zu können“, erklärt Ausbilder Dietrich.

Geht es danach, wie viel Spaß der Beruf macht, dann ist dieser Arbeitsplatz Katrin Zerbe sicher. Denn: Das

